



Erlangen, 17.7.2012

Projekt: Maßnahmen zur Erhöhung der Koloskopierbereitschaft - führt das Angebot von advanced endoscopic imaging Verfahren zu einer erhöhten Koloskopierbereitschaft und damit zu einer verbesserten Vorsorge?

Ziel des Projekts ist es herauszufinden, ob durch advanced endoscopic imaging Verfahren (High-definition Endoskopie, virtuelle/optische Chromoendoskopie, Endomikroskopie, Endozytoskopie) mehr Patienten bereit sind, eine Darmspiegelung durchführen zu lassen.

Ablauf des Projekts:

Erstellung eines Fragebogens

Jeder Patient, der in der Endoskopieabteilung des Universitätsklinikums Erlangen eine Darmspiegelung durchführen lässt, wird gebeten einen Fragebogen auszufüllen. In diesem wird mitunter erfasst, warum der Patient an die Universitätsklinik zur Koloskopie kommt, und ob mit chronischen/ akuten Schmerzen oder zu Vorsorge/ Überwachung. Man möchte hier auch herausfinden ob der Patient über die neusten Endoskopiemethoden informiert ist. Wenn ja, wodurch er informiert wurde und ob das Angebot/Wissen über diese Methoden ausschlaggebend für diese Untersuchung bzw. die Wahl des Untersuchungsortes waren.

Das Projekt unterteilt sich in vier Phasen.

Phase 1:

Es gibt derzeit keine laufende Kampagne, mit denen Patienten über die advanced imaging Verfahren informiert werden. Nun wird über 2-3 Monate mit Hilfe des Fragebogens erfasst, warum die Patienten zur Darmspiegelung kommen und ob sie schon Informationen zu den neuen Methoden erhalten haben.

Phase 2:

Start der Kampagne 1: Wir wollen nun versuchen, über die neuen Endoskopie-Verfahren aufzuklären und zu informieren. Hierfür werden die Patienten über Zeitungsartikel, Poster, Flyer, evtl. Patientenbriefe, Internet und Informationsveranstaltungen auf die advanced imaging Verfahren aufmerksam gemacht.

In den folgenden 2-3 Monaten wird überprüft, inwiefern sich in der Beantwortung des Fragebogens Unterschiede zu den vergangenen Monaten ergeben haben. Wir erhoffen uns einen Anstieg der Patienten, die eine Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen wollen. Hier wird nun im Fragebogen erfasst, ob die Patienten speziell wegen der neuen Endoskopie-Verfahren teilnehmen und wie sie darüber informiert wurden (Internet, Poster...) oder ob sie aus anderen Gründen zur Darmspiegelung kommen.

Phase 3:

Um letzten Endes aufschlussreiche Ergebnisse zu erhalten, werden in den nächsten 4-6 Monaten Phase 1 und 2 des Projekts wiederholt. Auch Phase 3 dauert 2-3 Monate. Zu diesem Zeitpunkt gibt es wieder keine laufende Kampagne. Die Patienten werden weiterhin gebeten, den Fragebogen auszufüllen.

Phase 4:

Start der Kampagne 2: Phase 4 verläuft analog zu Phase 2 des Projekts über 2-3 Monate.

Eine weitere Kampagne wird gestartet, mit der die Patienten über advanced imaging Verfahren und Darmkrebsvorsorge informiert werden. Sinnvoll wäre es hier auch den Darmkrebsmonat März mit einzubeziehen.

Anschließend erfolgt die Auswertung der Fragebögen.

Um gerade auch diejenigen Patienten und Patientinnen zu erfassen, die sich nach der Informationskampagne nicht an der Universitätsklinik Erlangen zur Darmspiegelung vorstellen, soll die Auswertung der Koloskopiezahlen in enger Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) erfolgen.

Kooperationspartner des Projekts:

- Medizinische Klinik 1, Universitätsklinikum Erlangen
- Stiftung Lebensblicke
- Kassenärztliche Vereinigung Bayern